Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

28. Sitzung (13.06.1919)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Minister des Innern Remmele, die Abgg. Beyerle, Dr. Schofer, Roesch, Amann, Dr. Schofer, ferner mit Zustimmung des Hauses die Abgg. Roesch und Dr. Schofer zum drittenmal; sodann Abg. Maier-Heidelberg. Während der Debatte sah sich das Präsidium zum Eingreifen veranlaßt zunächst gegenüber der Zuhörerschaft wegen ihrer Beifallskundgebungen, sodann gegenüber dem Abg. Roesch wegen des Ausdrucks „Unwahrheit" (in der Ausführung eines Vorredners), dem Abg. Spang wegen eines unangebrachten Zurufs und dem Abg. Amann wegen Abschweifens von der Sache. Zu einer persönlichen Bemerkung erhält noch Abg. Siebert das Wort. Damit ist, da das Schlußwort nicht begehrt wird, der Gegenstand erledigt.

Auf Vorschlag des Abg. Dr. Schofer wird hier abgebrochen und nach Reklamationen der Abgg. Roesch und D. Holdermann zur Geschäftsordnung wegen Verzögerung der Beantwortung einer Interpellation und einer Kurzen Anfrage über die Zollverhältnisse an der Schweizer Grenze die nächste Sitzung festgesetzt auf morgen

Freitag den 13. Juni 1919
vormittags 9 Uhr

mit der Tagesordnung:
(s. Eingang des Protokolls der nächsten Sitzung)

Schluß der Sitzung ½1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Kopf.
Der II. Vizepräsident: Muser.
Die Schriftführer: Karl Weber.

---

28. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 13. Juni 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Minister des Innern Remmele, Arbeitsminister Rückert und Justizminister Trunk; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Albietz, Blase, Dietrich, Fehn, Geiß, Frhr. von Gleichenstein, Dr. Gothein, Großhans, Hahn, Hamann, Helffrich, Jost, Martzloff, Marum, Rigel, Schön, Venedey, Vogel, Weißhaupt und Dr. Wirth.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf und des II. Vizepräsidenten Muser.

Tagesordnung:

Begründung und Beantwortung der Interpellationen

a. **der Abgg. Mayer-Karlsruhe u. Gen., die Bürgerwehr betr.** (Drucks. Nr. 30), und
der gleichen Abgeordneten, die Erhaltung des innern Friedens betr. (Drucks. Nr. 32),

b. **der Abgg. Spang u. Gen., den Schutz der persönlichen und Preßfreiheit betr.** (Drucks. Nr. 20),
und damit in Verbindung:

Bericht der Petitionskommission und Beratung über die Eingabe des Landesverbands badischer Redakteure mit Protest gegen die Verletzung der Meinungs- und Preßfreiheit im Falle des Redakteurs Fehrecke in Villingen,

Berichterstatter Abg. Schell,

c. der Abgg. Dr. Kraus u. Gen., die Sozialisierung in Baden betr. (Drucks. Nr. 26).

*) Punkt c wurde von der Tagesordnung abgesetzt (s. Text des Prot.).

Die Sitzung wird eröffnet nach ½10 Uhr.

I. Teil (vormittags).

Es werden zunächst folgende Eingänge bekanntgegeben:

1. Schreiben des Finanzministers vom 10. Juni 1919 mit dem Entwurf eines Gesetzes, die Bürgschaftsübernahme für ein Darlehen der Stadtgemeinde Kehl durch den Staat betr.

Die Vorlage gelangt zum Druck (Drucks. Nr. 36) und wird k. H. an die Haushaltskommission überwiesen.

2. Schreiben des Arbeitsministers vom 11. Juni 1919 mit der Erklärung der Bereitwilligkeit zur Beantwortung der Interpellation der Abgg. Heurich u. Gen. über die Wohnungsfrage (Drucks. Nr. 10a).

Dient einstweilen zur Kenntnisnahme.

3. Schreiben des Verlags der Europäischen Staats- und Wirtschaftszeitung mit der „Ostdeutschlandsnummer" derselben für die Mitglieder des Hauses.

Die Gabe wird verdankt und gelangt zur Verteilung.

4. Anzeige der Abgg. Horter, Roth, Hahn und Gen., daß sie die Interpellation Horter u. Gen., den Schutz der bei Bauten beschäftigten Arbeiter betr. (Drucks. Nr. 7c), ferner die Interpellation Roth u. Gen., die Notlage in der Landwirtschaft betr. (Drucks. Nr. 8b) und die Interpellation Hahn u. Gen., die Gemeindeverwaltung betr. (Drucks. Nr. 11) zurückziehen.

Dient zur Kenntnisnahme.

5. Antrag der weiblichen Mitglieder des Landtags, unterzeichnet von den Abgg. Weber-Heidelberg, Beyerle, Otto, Rigel, Fischer-Karlsruhe, Regenscheit und Kräuter, auf Aufhebung des § 3 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 über die Ausübung der Erziehungsrechte in Bezug auf die Religion der Kinder.

Der Antrag gelangt zum Druck (Drucks. Nr. 37) und wird k. H. an die Verfassungskommission verwiesen.

(Weiteren Eingang s. am Beginn des II. Teils des Protokolls.)

Hierauf wird in die

Tagesordnung

eingetreten und zwar:

a) Interpellationen Mayer-Karlsruhe u. Gen., die Bürgerwehr betr. (Drucks. Nr. 30), und die Erhaltung des inneren Friedens betr. (Drucks. Nr. 32).

Beide Interpellationen, welche mit Zustimmung des Hauses gemeinschaftlich verhandelt werden, werden von dem Abg. Mayer-Karlsruhe begründet und von Minister des Innern Remmele beantwortet.

In der gewünschten Besprechung erhalten das Wort die Abgg. Weißmann, Mager, König, Dr. Schofer, Dr. Kraus und Karl.

Während der Rede des Abg. Weißmann hat Präsident Kopf den Vorsitz an den II. Vizepräsidenten Muser abgegeben und während der Rede des Abg. Mager ihn wieder übernommen.

Auf Wunsch der Regierung wird um ½1 Uhr die Sitzung bis ¼4 Uhr unterbrochen.

II. Teil (nachmittags).

Nach Wiedereröffnung der Sitzung um ¾4 Uhr unter dem Vorsitze des II. Vizepräsidenten Muser gibt dieser (Präsident Kopf entschuldigt seine Abwesenheit durch unverschiebliche Berufsgeschäfte) zunächst den Eingang einer Interpellation der Abgg. Fischer-Karlsruhe und Gen., die Versorgung der Bevölkerung mit Brennmaterial betr., bekannt.

Dieselbe gelangt zum Druck (Drucks. Nr. 9g und geht einstweilen an die Regierung.

Sodann erhalten in Fortsetzung der Besprechung der Interpellationen über Bürgerwehr usw. das Wort: Abg. Fischer-Meissenheim, Minister des Innern Remmele und nochmals Abg. Fischer-Meissenheim.

Das Schlußwort für die Interpellanten erhält Abg. Mayer-Karlsruhe.

Zu einer persönlichen Bemerkung erhält Abg. Weißmann das Wort.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Es folgt

b) Interpellation Spang und Gen., den Schutz der persönlichen und Preßfreiheit betr. (Drucks. Nr. 20) und die damit zusammenhängende Eingabe des Landesverbands badischer Redakteure.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte, an der sich außer dem Präsidenten Muser die Abgg. Dr. Schofer und Dr. Kraus beteiligen, erhält zunächst zur Begründung der Interpellation der Abg. Straub und sodann zur Erstattung des Berichts der Petitionskommission über die Eingabe des Landesverbands der Redakteure der Abg. Wiedemann an Stelle des verhinderten Berichterstatters Schell das Wort.

Der Kommissionsantrag geht dahin, die in Rede stehende Eingabe der Regierung empfehlend zu überweisen.

Der Minister des Innern Remmele beantwortet die Interpellation.

In der gewünschten Besprechung derselben und Beratung des Kommissionsberichts erhalten weiter das Wort die Abgg. Goerlacher, Fleig, Weißmann, Dr. Schofer, Goerlacher und Roesch.

Das Schlußwort für die Interpellanten erhält Abg. Straub, während der Berichterstatter verzichtet.*)

Der Vorsitzende ruft auf:

c) Interpellation der Abgg. Dr. Kraus u. Gen. die Sozialisierung in Baden betr. (Drucks. Nr. 26).

*) Damit wurde der Gegenstand verlassen, also — offenbar lediglich aus Versehen — ohne Beschlußfassung über den Antrag der Petitionskommission zu der Eingabe der Redakteure. Die Zustimmung des Hauses kann aber wohl als gegeben angenommen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dazu ergreift zunächst zur Geschäftsordnung der Abg. Dr. Koenigsberger das Wort. Die über die Frage des Eintritts in die Verhandlung des Gegenstandes sich entwickelnde Geschäftsordnungsdebatte, an der sich weiter die Abgg. Weißmann, Dr. Kraus, König, Goerlacher, Dr. Schofer, Roesch, Dr. Koenigsberger, Goehring, Maier-Heidelberg beteiligen, führt zu dem Beschlusse, den Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, dagegen, wenn nicht ganz besondere Umstände etwas anderes bedingen, ihn an die Spitze der nächsten Tagesordnung, deren Bestimmung im übrigen dem Präsidenten überlassen bleibt, zu setzen und die nächste Sitzung abzuhalten am

Dienstag den 24. Juni 1919
nachmittags 4 Uhr.

Schluß der Sitzung nach 6 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Kopf.
Der II. Vizepräsident: Muser.
Der Schriftführer: Roesch. Karl.

---

29. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 24. Juni 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Staatspräsident Geiß, Minister des Auswärtigen Dietrich, Minister des Kultus und Unterrichts Hummel, Justizminister Trunk und Finanzminister Dr. Wirth; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Jost, Karl, Koelblin, Kräuter, Müller-Schopfheim, Otto, Remmele, Roesch, Rückert Saenger, Stockinger, Venedey und Dr. Zehnter.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf.

Tagesordnung:

(siehe Schluß dieses Protokolls und Tagesordnung der folgenden Sitzung).

Die Sitzung wird eröffnet um 1/2 5 Uhr.

Zunächst legt Finanzminister Dr. Wirth im Auftrage der Regierung einen V. Nachtrag zum Staatsvoranschlag für die Jahre 1918 und 1919 vor mit der Bitte um tunlichst schleunige Erledigung.

Die gedruckte Vorlage (vergl. Drucks. Nr. 17 d) wird k. H. an die Haushaltskommission überwiesen.

Außerdem lag für die heutige Sitzung folgende verhandlungsreife Drucksache vor, die zur Wahrung der Frist des § 27 der Gesch.-Ordg. rechtzeitig zur Versendung gelangt war: Bericht der Kommission für Justiz und Verwaltung über die Regierungsvorlage betreffs der Erhebung von Taxen für einige Arten von Verwaltungshandlungen. Berichterstatter Abg. Schneider-Heidelberg (Drucks. Nr. 38).

(Weitere Eingänge s. Prot. der nächsten Sitzung.)

Nun ergreift Staatspräsident Geiß das Wort zu folgender Ansprache:

„Der gestrige Tag war wohl einer der unglücklichsten, der traurigsten und der folgenschwersten, welche je ein Volk erlebt hat. Mit diesem gestrigen Tage hat der etwa 4½ Jahre dauernde Krieg seinen Abschluß gefunden. Der Not gehorchend, hat die Deutsche Reichsregierung im Benehmen mit der Deutschen Nationalversammlung beschlossen, den von der Entente vorgelegten Friedensvertrag zu unterzeichnen. Alle Hoffnungen, welche das deutsche Volk in den letzten Tagen und Stunden noch auf eine Verbesserung des Friedensvertrages gesetzt hatte, sind zunichte geworden und das deutsche Volk steht nun vor der Tatsache, daß es neu aufbauend anfangen muß, um die deutsche Nation vorwärts zu bringen. Es ist notwendig, daß wir bei uns im Lande Baden und im Deutschen Reiche alle Kräfte zusammenfassen, um diesen Neuaufbau zu ermöglichen. Es ist nötig, sie zusammenzufassen und einzusetzen, um die Gewähr zu bieten, daß das deutsche Volk fernerhin dieses große Werk zu schaffen imstande sein werde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg